

1. Spitze mit Tülldurchzug und Bändchenstickerei. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 52. — Mit Abb. 1 veranschaulichen wir eine der zartgemusterten Spitzen, die die Mode als Garnitur für Sommer- und Abend-Toiletten augenblicklich so sehr bevorzugt; Fig. 52 giebt ihre Vorzeichnung. Auf weichem, mittelstarkem Tüll, der über das auf Rattan gezeichnete Muster zu heften ist, werden die Formen durch gemusterte, mit kleinen Stichen besetzte Medaillon-Bändchen in drei verschiedenen Größen, — dieselben sind aus den Contouren der Vorzeichnung ersichtlich, — markirt. Stiele und



1. Spitze mit Tülldurchzug und Bändchenstickerei. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 52.

Ranken, die die Verbindung der Formen herstellen, bildet Tülldurchzug aus kräftigem weissen Häkelgarn. Medaillon-Bändchen, die auch einzeln verstreut den Fond mustern, werden, mit dichten Stichen festgehalten, den flachen Bogenrand, an dem sodann der überflüssige Tüll der Form entsprechend weggeschnitten wird. Wirkungs-

135 V. Anschlag, zurückgehend, 1. T.: In die 4. V. 1 St. und in jede folgende V. je 1 St.; am Anfang des Anschlages angelangt 3 V., w. — 2. T.: 1 St. in die 2. St., weitergehend in jede St. 1 St. 3 V., w. 3. T.: — 2. T., nur am Schluß 4 V. — 4. T.: 1 St. in die 3. St., 1 V., 1 St.

37. Tour: 18 V. mit 1 f. M. am Schluß, 1 V., w. — 38. T.: 8 f. M., 14 V., 4 V., w. — 39. T.: 14 V. mit 1 f. M. am Schluß, 2 f. M., 1 V., w. — 40. T.: 6 f. M., 12 V., 4 V., w. — 41. T.: 55 V., 4 V., w. — 42., 43., 44., 45. T.: Je 55 V., bei der letzten T. 25 V., w. — 46. T.: 1 St. in die 5. V., 1 V., 1 St. in die 7. V. u. f. f., bis man 66 V. zählt, 4 V., w. — 47., 48., 49., 50., 51., 52., 53., 54., 55. T.: Je 66 V., sodann 4 V., w. — 56. T.: 30 V. mit 1 f. M. am Schluß, 1 V., w. — 57. T.: 8 f. M., 26 V., 4 V., w. — 58. T.: 24 V. mit 1 f. M. am Schluß, 1 V., w. — 59. T.: 6 f. M., 21 V., 4 V., w. — 60. T.: 21 V. mit 1 f. M. am Schluß, 1 V., w. — 61. T.: 6 f. M., 18 V., 4 V., w. — 62. T.: 17 V. mit 1 f. M. am Schluß, 1 V., w. — 63. T.: 6 f. M., 14 V., 4 V., w. — 64. T.: 12 V. mit 1 f. M. am Schluß, 1 V., w. — 65. T.: 4 f. M., 10 V., 1 V., w. — 66. T.: 76 f. M., 28 V., 4 V., w. — 67. T.: 25 V. mit 1 f. M. am Schluß, 1 V., w. — 68. T.: 6 f. M., 22 V., 4 V., w. — 69. T.: 22 V. mit 1 f. M. am Schluß, 1 V., w. — 70. T.: 8 f. M., 18 V., 4 V., w. — 71. T.: 18 V. mit 1 f. M. am Schluß, 1 V., w. — 72. T.: 10 f. M., 13 V., 4 V., w. — 73. T.: 10 V. mit 1 f. M. am Schluß, 112 f. M., 3 V., w. — 74. T.: 131 St., 1 V., den Faden ab-

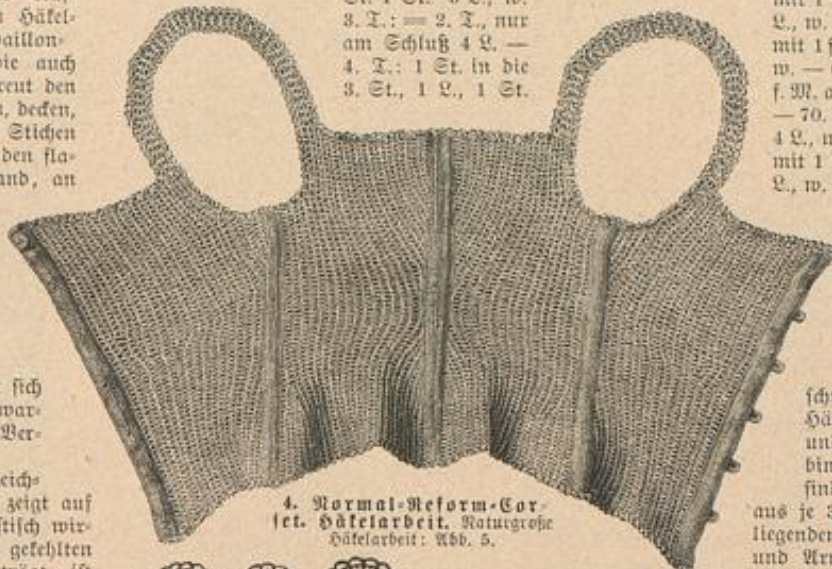


2. Tischtisch mit Holzmalerei. Ansicht der Tischplatte: Abb. 3. Muster-Vorzeichnung: siehe Bezugsquellen.

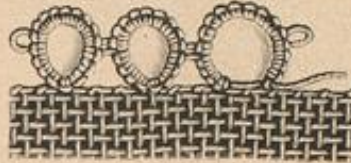
auch dieselbe Ausführung auf schwarzem Tüll oder schwarzer Gaze mit mattgelben Medaillon-Bändchen und Verbindungsleisten aus gleichfarbiger Seide.

2-3. Tischtisch mit Holzmalerei. — Muster-Vorzeichnung: siehe Bezugsquellen. — Der 71 cm hohe Tisch zeigt auf beiden Platten das Mohnblumen-Motiv in naturalistisch wirkungsvoller Weise angebracht. Auf der 4 cm starken, geflehten oberen Platte, die 68 cm Länge zu 49 cm Breite beträgt, ist der 4 cm breite Außenrand moosgrün gebeizt, ebenso die 6 cm breite Leiste zwischen den Füßen, die dreikantig, aber an der vorderen Fläche abgerundet sind; an dieser Seite bleibt der Holzton, während die inneren Flächen grün erscheinen. Das 44 cm lange, holzfarbene Mittelfeld der oberen Platte bedeckt voll erblühter Mohn in den kräftigen roten Tönen mit Knospen, grünen Blättern und Stielen, umgeben von einer 9 cm breiten Randborde, die nur aus Mohnköpfen nebst Blättern besteht und deren lange Stiele sich um einen dunkelbraunen Stab winden. Die Mohnköpfe sind unreif, also grau-grün gehalten. Lange Mohnstengel steigen an den Vorderflächen der Füße auf. Nach Fertigstellung der Arbeit sind sämtliche Flächen zu poliren.

4-5. Normal-Reform-Corset. Häkelarbeit — Abkürzungen: f. M. für feste Masche, V. für Luftm., St. für Stäbchenm., zw. St. für zweifache Stäbchenm., w. für wenden, V. für Vade, T. für Tour. — Die Vorzüge des leicht herzustellenden Modelles, das für eine Normalfigur mittlerer Größe berechnet ist, bestehen in seiner Dehnbarkeit, ohne den Körper zu beengen, gutem Sitz, Haltbarkeit, und in der Billigkeit des Materials: Stramadura Nr. 2 1/2 oder Nr. 3, etwa 250 g, Leinenband, drei je 35 cm lange Stangen und die Mechanik. Es muß stets



4. Normal-Reform-Corset. Häkelarbeit. Naturgröße. Häkelarbeit: Abb. 5.



6. Wandverzierung. Fritvolkäten-Arbeit, zur Decke mit Flachstickerei, Abb. 8.

schneiden. Nun ist eine 5. Häkelarbeit zum Me-Hälfte des Corsets beendet und die zweite ebenso anzufertigen. Beide Theile verbinden dichte überwendliche Stiche. Die Achselbänder sind am äußersten Rande der Armlöcher mit etwa 40 aus je 3 V. bestehenden T. zu arbeiten und der gegenüber liegenden Seite anzuschließen. Oberer Rand, Achselbänder und Armloch sind mit V. Vogen, — siehe Abb. 5, — zu verzieren. Die richtige Form erhält das Corset durch Aufstreifen der drei 36 cm langen Leinenbänder auf die dichten St. T., in der Mitte des Rückens und unter den Armlöchern, die die eingeschobenen Stangen decken. Die Mechanik deckt gleichfalls auf der Innenseite ein Band. Die Stäbe müssen dicht am unteren Rande sitzen und können beliebig großen Abstand haben. Vorne Waschknopf mit Ceje.



7. Sopha-Rissen mit Plattstick-Stickerei. Naturgröße Stickerei: Abb. 10. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 50.

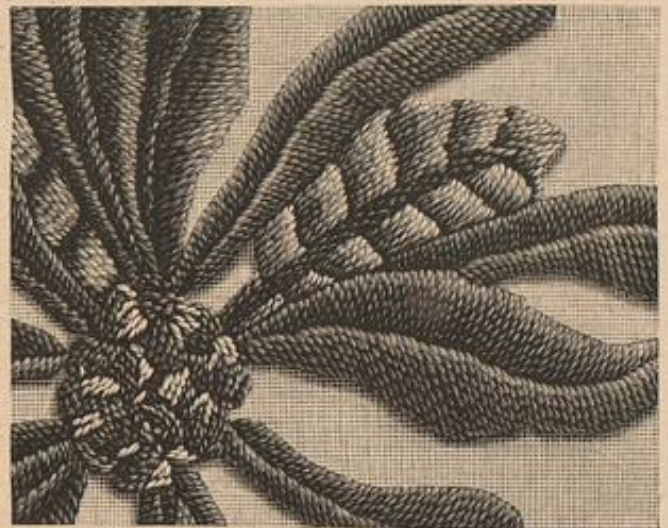
8. Kleine Decke mit Flachstick-Stickerei. Naturgröße Stickerei: Abb. 9; Wandverzierung: Abb. 6. Muster-Vorzeichnung liefert das „Schnittmuster-Atelier der Robenwelt“ für 25 Pf.



9. Flachstick-Stickerei zur Decke, Abb. 8. Siehe auch Abb. 6.

in die 5. St. u. f. f., sodas man, am Ende dieser T. 66 V. zählt; 4 V., w. — 5. T.: — 4. T. — 6. T.: 26 V. und statt der letzten St. 1 f. M., 4 V., w. — 7. T.: 26 V., 4 V., w. — 8. T.: 26 V. mit 1 f. M. wie bei der 6. T., 1 V., 1 zw. St. in die nächste St., weitergehend 1 V., 1 St. bis zum Schluß der T., 4 V., w. — 9. T.: — 4. T. mit 66 V. — 10. T.: 31 V., 1 f. M. statt der letzten St., 4 V., w. — 11. T.: 31 V., 4 V., w. — 12. T.: — wie 8. T. mit 1 zw. St. ausgleichen und bis zu Ende arbeiten, worauf man wieder 66 V. zählt, w. — 13. T.: — 4. T. — 14. T.: — 10. T. — 15. T.: — 11. T. — 16. T.: Ausgleichen wie bei der 12. T. — 17., 18., 19., 20., 21., 22., 23., 24. und 25. T.: — 4. T., jedoch zu Ende der 25. T. nur 1 V., w. — 26. T.: 82 f. M. um die St. und V. der vorhergehenden T., dann 25 V. mit je 1 V., 1 St., 4 V., w. — 27. T.: 20 V., am Schluß 1 f. M. wie bei der 6. T., 1 V., w. — 28. T.: 8 f. M., 16 V., 4 V., w. — 29. T.: 24 St., 60 f. M., 14 V., 4 V., w. — 30. T.: 11 V. mit 1 f. M. am Schluß, 1 V., w. — 31. T.: 4 f. M., 9 V., 4 V., w. — 32. T.: 9 V. mit 1 f. M. am Schluß, 1 V., w. — 33. T.: 4 f. M., 7 V., 3 V., w. — 34. T.: In jede St. und jede V. 1 St. und bei den stufenförmigen Ab-

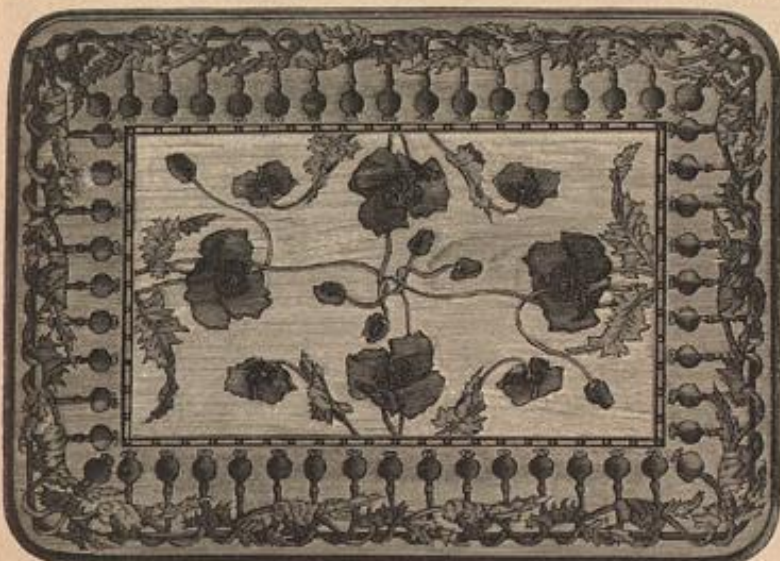
Vorlage aus gelblichem Leinen und sind mit waschbarem Perle in Plattstick gearbeitet. Die Blumen schattieren in drei Nuancen Weinroth, die Blätter in drei Nuancen Olivgrün; der



10. Plattstick-Stickerei zum Rissen, Abb. 7.

hellste Ton der letzteren Farbe und Goldgelb ergeben die Staubgefäße, die Abb. 10 naturgroß darstellt. Der durch blattartige Formen verzierte Rand ist olivgrün gehalten und die Plattstiche greifen um den schmal eingebogenen Stoffrand, denselben gleichzeitig sichernd. Das etwa 49 zu 60 cm große Kissen bekleidet glatt weinrother Sammet, der nur an den vier Rändern mächtig gepufft erscheint. Haken undösen zum Befestigen der gestickten Ueberlage am Rissen.

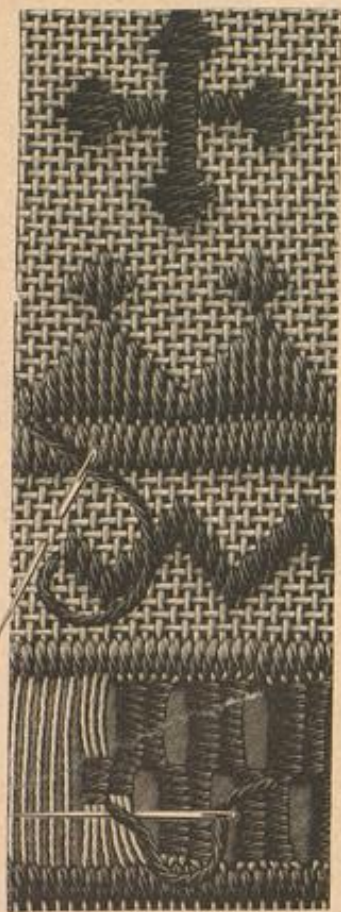
8-9 u. 6. Kleine Decke mit Flachstick-Stickerei. — Muster-Vorzeichnung: siehe Unterschrift. — Cccusfarbige kräftige Stamme



3. Tischplatte zum Tischtisch, Abb. 2. Muster-Vorzeichnung: siehe Bezugsquellen.

St. auf St. treffen und man hat, der größeren Haltbarkeit wegen, stets beide Maschenklängen der f. M. und St. zu erfassen, wags St., 1 V., w. — 36. T.: 64 f. M., 23 V., 4 V., w. —

dient der im Quadrat 82 cm großen Decke als Grundstoff, die Orchideen in Flachstick-Stickerei reizvoll mustern. Die Flachstiche sind mit kräftigem Perlé reihenweise über je vier Fäden gearbeitet; die Stichrichtung bestimmt ein die Decke in vier gleiche Felder theilendes Kreuz aus Vorstichen mit einem abstechenden Hülsenfaden, welcher später wieder entfernt wird. Die Blumen schattieren in zwei Tönen Mattgelb, die Blätter in Mattgrün, Kelche und Stiele Dunkelbraun. Eine dunkel- und eine hellgelbe Flachstick-Leiste, erstere über vier, letztere über zwei Fäden greifend, umschließt die Stickerei. Goldgelber Satin füttert die Rückseite bis über den 4 cm breiten Saum des Außenrandes, den eine Feivolitäten-Mante ziert; Abb. 6 zeigt letztere naturgroß, die aus écrufarbigem Häfelgarn mit einem Schiffchen gearbeitet wird und aus kleinen Vogen von je 10 Doppelknoten besteht.



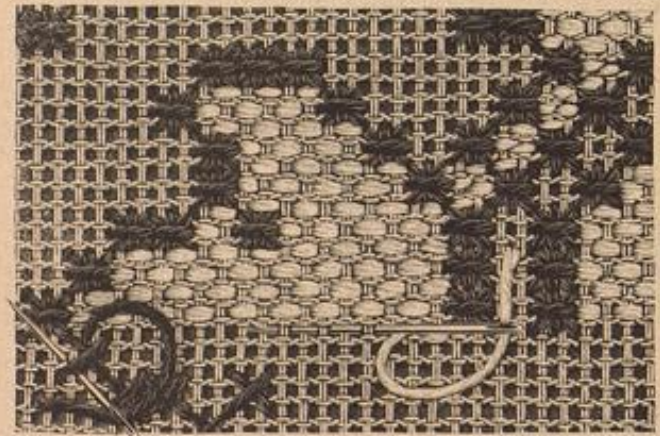
11. Flachstick-Stickerei und Gardanger-Arbeit zu Abb. 12.

11-12. Store oder Juggardine mit Flachstick-Stickerei und Gardanger-Arbeit. — Typenmuster: Beilage, Fig. 102. — Unser 280 zu 146 cm großes Modell aus kräftigem gelblichen Congreß-Stoff ist mit nordischer Wolle, — Pompejanisch-Roth, Pfauenblau, Olivgrün und Goldgelb, — in Flachstick-Stickerei und Gardanger-Arbeit hergestellt. Fig. 102 zeigt die Hälfte der unteren Bordüre nebst Farben-Erklärung, Abb. 11 veranschaulicht naturgroß die Ausführung der olivgrünen Gardanger-Arbeit, für die je 13 Fäden aus dem Stoff entfernt werden. Schmale pompejanisch-rote Flachstick-Reihen, in wagerechter Richtung über je vier Fäden greifend, ergeben, stets 8 cm von einander entfernt, die Streifen-Eintheilung des Fond. Jeder Streifen schließt unten mit einem Kreuz, das gleich-



15. Decken mit Bändchenstickerei und Zierstichen. Siehe auch den passenden Divan-Streifen: Abb. 14. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 51.

große aufsteigende Sonnenblumen mit Knospen und breiten Blättern, theils dicht beisammen stehend, theils einzeln verstreut, mustern. Fünf Nuancen Goldgelb ergeben Blumen und Knospen, während Blätter, Stiele und Blumenkelche abwechselnd in sieben Nuancen Olivgrün und je vier Nuancen Fesedagrün und Holzbraun schattieren. Die Blumenblätter erhalten Mitteladern aus



16. Leichte Stickerei zur Decke. Abb. 17.



12. Store oder Juggardine mit Flachstick-Stickerei und Gardanger-Arbeit. Naturgroße Stickerei: Abb. 11. Typenmuster: Beilage, Fig. 102.



14. Divan- oder Kamin-Streifen mit Bändchenstickerei und Zierstichen. Passendes Deckchen: Abb. 15. Naturgroße Stickerei: Abb. 19 und 20. Muster-Vorzeichnung: siehe Bezugsquellen.



17. Kleine Decke mit leichter Stickerei. Naturgroße Stickerei: Abb. 16. Typenmuster: Beilage, Fig. 101.

Fischgräten-Stich in abstechender Nuance, Dunkelgrüner Flachstick bildet die Innenkelche und wird in gleicher Farbe carreaur-artig überspannt. Die Contouren der Blätter decken dichte Flachstiche, die in einzelne Stiche gegen die aus Stielstich gebildeten Mitteladern verlaufen. Doppelte Stielstich-Reihen ergeben die Stiele. 2 cm breiter Saum. 14 u. 19-20. Divan- oder Kamin-Streifen mit Bändchenstickerei und Zierstichen. — Die 144 zu 30 cm große Vortiere erzielt durch

13. Vortiere mit leichter Flachstick-Stickerei. Muster-Vorzeichnung: siehe Bezugsquellen.

16-17. Kleine Decke mit leichter Stickerei. — Kräftiger, gelblicher Fillet-Stoff dient der im Quadrat 75 cm großen Decke als Grund, auf dem das Muster, Fig. 101, in Stern- und Stopfstich ausgeführt ist. Die Contouren der Formen bilden Sternstiche aus goldgelbem Perlé, die als Füllung dienenden Stopfstiche sind mit gelblichem starken Falence-Garn hergestellt. Abb. 16 veranschaulicht naturgroß beide Sticharten. 2 1/2 cm breiter Hohlraum.

reiche Musterung und feine Farben eine reizvolle Wirkung. Auf kratzfarbiger Nepsseide markieren sich die Contouren der Musterformen aus gelblichen, etwa 7 mm breiten Spitzenbündchen, die unsichtbare Saumstiche festhalten. Das Innere der Formen füllen Zierstiche aus elfenbeinweißer, kräftiger Gorbodnet-Seide, die Abb. 19 und 20 lehren. Spinnern und Stäbe bereichern die Zwischenräume der Musterformen. Nach Fertigstellung der Stickerei entfernt man unter den Figuren den Grundstoff, wodurch dieselbe einen spigenartigen Charakter erhält. Den Außenrand zieren nach Abb. 19 zweifach befestigte Languetten.

15. Deckchen mit Bändchenstickerei und Zierstichen. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 51. — Zur Vorlage, Abb. 14, als Ueberlage für Stuhllehnen zc. passend, zeigt das im Quadrat 27 cm große Deckchen gleiches Material und gleiche Ausführung der vorerwähnten Stickerei. Fig. 51 zeichnet den achten Theil des Musters vor, das sich auf weißen oder farbigen Leinen mit Fier- oder Leinengarn für die Wäsche



18. Photographie-Rahmen mit bemaltem Lederschnitt. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 49.

18. Photographie-Rahmen mit bemaltem Lederschnitt. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 49. — Der für zwei Bilder bestimmte Rahmen hat 33 cm mittlere Höhe zu oben 30 cm, unten 25 cm Breite.



19. Randborte zu Abb. 14.

Für jedes Bild ist ein Ausschnitt von 13 1/2 zu 8 1/2 cm vorgesehen, dazwischen bleibt eine glatte, 2 1/2 cm breite Leiste. Zwischen den je 6 cm breiten unteren Randtheilen befindet sich ein 13 cm großer halbrunder Ausschnitt. Das hell-braungelbe Leder ist graugrün gebeizt und durch dunkelbraune Tupfen marmorirt; alle Ränder sind dunkelbraun gebeizt, um die Bilder in 1/2 cm Breite, außen 1 cm breit. In diesen Rand greift zuletzt ein gelbes Lederriemenchen, das Rahmen und Carton-Rück-



20. Bändchenstickerei und Zierstiche zu Abb. 14.

wand durch Kreuznaht verbindet. Die Verzierung des oberen Feldes, — eine Wasserrose mit Blättern, — zeichnet Fig. 49 naturgroß vor, einschließlich der Contour für den oberen Rahmenrand. Sämmtliche Contouren sind umschritten, worauf die Blume in den natürlichen Farben, Weiß und Gelb, dazu grüne Blätter, bemalt wurde. Man wählt lasirende Oel- oder Wasserfarben, damit das Leder nicht gedeckt wird. Moiré-Zutter.

Bezugsquellen.

Gardarbeiten: H. W. Ernst Schmidt, W. Friedländer, 78 (Abb. 13, 14, 15, 16, 17, 19, 20); Frau S. Ulrich, Marienwerder i. W. Pr., Wäandstr. 13 (Abb. 4, 5); Fel. R. Dorfmeister, Augsburg, Am Pfaffenkeller 67; Abb. 6, 8, 9; Kunstgewerbliches: Worig Wädler, W. Leipzigerstr. 101/102 (Abb. 18); Fel. Th. Reimede, Esenadrill, Kleine Domstraße 13 (Abb. 2, 3). Muster-Vorzeichnungen für Platten und Zierleihen 3 Wt.).